

Pressegespräch über Angebote von georgs,plus

„Neue Wege in Arbeit“ war der Titel des diesjährigen Jahrespressegesprächs, zu dem Vorstand Wolfgang Meyer und Vorständin Gitta Bernshausen am 10. Juli verschiedene Medienvertreter aus Gelsenkirchen ins Altstadtcafé eingeladen hatten. Die Journalisten erfuhren Wissenswertes über die neuen Angebote unseres Inklusionsunternehmens georgs.plus, mit denen Menschen mit Assistenzbedarf und Unternehmen zusammengebracht werden. Denn „der Mangel an geeignetem Personal betrifft inzwischen Unternehmen fast aller Branchen“, betonte Geschäftsführer Adrian van Eyk, der die verschiedenen Angebote gemeinsam mit der pädagogischen Leiterin, Linda Wuttke vorstellte. „Gleichzeitig finden Menschen mit Assistenzbedarf oft keinen geeigneten Arbeitsplatz.“ Durch Qualifizierungen und eine enge Begleitung unterstütze georgs.plus Menschen mit Assistenzbedarf bei ihrem Sprung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt und stünde ihnen auch danach weiter zur Seite.



Ein gutes Beispiel dafür, wie ein erfolgreicher Übergang von der WfbM auf den ersten Arbeitsmarkt möglich werden kann zeigt die Geschichte von Nina Jerabeck. Durch die Unterstützung des Sozialwerk St. Georg arbeitet sie nun wieder auf einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz bei uns in der Emscher-Werkstatt. Nach erfolgreichem Abschluss der Qualifizierung zur Betreuungskraft Anfang des Jahres, wurde sie direkt als Alltagsbegleiterin in der Manufaktur Jürgen Sommerfeld eingestellt – unbefristet und in Vollzeit. Auch sie stand den Medienvertretern Rede und Antwort. Im Anschluss hat die WAZ Gelsenkirchen einen lesenswerten [Artikel](#) über die Arbeitnehmerin geschrieben, der allerdings nur für zahlende Abonnenten zu lesen ist. Die ganze Erfolgsgeschichte von Nina Jerabeck finden Sie aber auch auf unserer [Internetseite](#). Hier werden auch die Angebote von georgs.plus noch einmal detailliert beschrieben.

a2b kooperiert mit dem FC Schalke 04

Seit Anfang des Jahres kooperiert der Bereich Arbeit, Bildung und Beschäftigung des Sozialwerks St. Georg mit dem FC Schalke 04. So hat zum Beispiel die AG Leichte Sprache der Projekt-Initiative „Barrierefrei im Sauerland“ Texte für die Schalke-Website in Leichte Sprache übersetzt und geprüft. „Erklärt wurden darin zum Beispiel das Maskottchen ERWIN, der Spitzname ‚Die Knappen‘ für die



Schalcker Spieler oder der Begriff ‚Glück auf‘. Schalke 04 hat die Texte auch für eine vereinsübergreifende Video-Aktion genutzt“, schildert Projektleiter Bernhard Pilgram. Kürzlich waren Teilnehmende von „Barrierefrei im Sauerland“ sowie Beschäftigte und Mitarbeitende der Emscher-Werkstatt zu einer Stadiontour eingeladen. Denn in Zukunft wird auch die Emscher-Werkstatt den Verein bei Übersetzungen in Leichte Sprache unterstützen. Weitere Informationen zu dem Stadion-Besuch und der Kooperation von Schalke 04 mit dem Sozialwerk St. Georg lesen Sie auf unserer [Homepage](#).

Rapper R.O.N.: Auftritt vor 1.500 Menschen



Für Glodi Mamvula (links im Bild) war es ein unvergesslicher Abend: Unter dem Künstlernamen R.O.N. (Rapper ohne Namen) rappte der Klient aus dem Haus Kohlstädt, Wohnverbund Wittgenstein, am 300. Marburger Abend vor rund 1.500 Menschen. „Die Performance, die Herr Mamvula hier am 9. Juli gemeinsam mit seinem Rapper-Kollegen Lukh abgeliefert hat, hat das Publikum restlos begeistert“, betont Tuncay Yolsal, Persönlicher Assistent im Haus Kohlstädt.

Beeindruckend ist aber nicht nur die professionelle Performance von R.O.N.;, sondern auch sein Weg dorthin: „Als Herr Mamvula vor rund 5 Jahren zu uns kam, war er sehr zurückhaltend und traute sich kaum in die Öffentlichkeit“, berichtet Yolsal. „Als wir dann hörten, dass er gerne rappt und eigene Texte schreibt, war es für uns ein wichtiges Anliegen, dass er seiner Kreativität freien Lauf lassen kann.“ Es wurde ein professionelles Aufnahme-Equipment besorgt und schließlich konnte Godi Mamvula mit weiteren Klient:innen motiviert werden, im Juni 2022 ein Video mit dem Medientrainer des Wohnverbundes Wittgenstein zu gestalten. „Das Video war ein voller Erfolg, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Sozialwerks“, so Tuncay Yolsal (die Splitter berichteten). „Danach war der Knoten geplatzt und Herr Mamvula wurde Schritt für Schritt selbstbewusster und traute sich schließlich immer mehr auf die Bühne.“

Der Auftritt am 9. Juli war nun der vorläufige Höhepunkt dieser persönlichen und künstlerischen Entwicklung. Zuvor war Glodi Mamvula bereits mehrfach im freien Kulturzentrum Marburg (KFZ) aufgetreten, das regelmäßig die sogenannten „Marburger Abende“ veranstaltete. Hier kann jede:r Künstler:in vor rund 300 Zuschauer:innen auftreten. Zum 300. Jubiläum des Marburger Abend bedankten sich die Rapper R.O.N. und Lukh schließlich beim freien Kulturzentrum mit ihrer „Ode an das KFZ“. Aber schauen Sie selbst: <https://youtu.be/K4YIDtG4ojI>

Der Auftritt am 9. Juli war nun der vorläufige Höhepunkt dieser persönlichen und künstlerischen Entwicklung. Zuvor war Glodi Mamvula bereits mehrfach im freien Kulturzentrum Marburg (KFZ) aufgetreten, das regelmäßig die sogenannten „Marburger Abende“ veranstaltete. Hier kann jede:r Künstler:in vor rund 300 Zuschauer:innen auftreten. Zum 300. Jubiläum des Marburger Abend bedankten sich die Rapper R.O.N. und Lukh schließlich beim freien Kulturzentrum mit ihrer „Ode an das KFZ“. Aber schauen Sie selbst: <https://youtu.be/K4YIDtG4ojI>

Veranstaltungstipp: Schwarzlicht-Illusionen des Theater Blitzlichts

Nach längerer Corona-Pause stehen die Mitglieder des Theaters Blitzlicht am 04. August 2023 um 17.00 Uhr wieder auf der Kulturbühne des „Habbels“ in Schmallenberg. Die inklusive Theatergruppe verzaubert das Schmallenberger Publikum hier bereits seit vielen Jahren mit faszinierenden Farben, Lichtern und Effekten. Das Motto „25 Jahre Theater Blitzlicht“ beinhaltet Choreografien aus den vergangenen Jahren und auch neue Interpretationen. Zum Beispiel sucht im hellen Mondschein ein Tänzer seine große Liebe in leuchtenden Kostümen. Auch das Maskenspiel zum Thema „Liebe ist ...“ ist wieder mit einer Fortsetzung dabei. Viele lustige Figuren erzählen zudem Geschichten übers Älterwerden.



Gefördert wird der Auftritt durch den Förderverein des Lions-Club Schmallenberg-Hochsauerland sowie die Stiftung Sozialwerk St. Georg. Weitere Informationen lesen Sie auf unserer [Internetseite](#).

Die Veranstaltung findet statt am **Freitag, 04. August 2023**, um **17:00 Uhr** auf der **Kulturbühne des Habbels**, Bahnhofstraße 5 in 57392 Schmallenberg. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden für die Stiftung Sozialwerk St. Georg gebeten.

Erste-Hilfe-Kursus im Berufsbildungsbereich



Auch für Menschen mit Assistenzbedarf ist es wichtig, für andere im Notfall Erste Hilfe leisten zu können. Dies fanden auch die Teilnehmenden aus dem Berufsbildungsbereich der Lenne-Werkstatt, die am 26. und 27. Juni auf vielfachen Wunsch einen Erste-Hilfe-Kursus absolvierten. Zwei Mitarbeiterinnen vom Deutschen Roten Kreuz besprachen mit den Teilnehmenden viele Inhalte theoretisch, um diese anschließend mit ihnen praktisch anzuwenden. So lernten die Teilnehmenden unter anderem, wie Verbände fachgerecht angelegt werden, wie die Herzdruckmassage und Beatmung richtig durchzuführen ist und wie sich jede:r Einzelne im Notfall verhalten sollte. Hier heißt es, Ruhe zu bewahren und trotzdem schnell zu handeln. Die Teilnehmenden konnten jederzeit Fragen stellen, die fachgerecht beantwortet wurden. Alle waren sich einig, dieser Kurs war super und sollte jederzeit wiederholt werden.

Ein einzigartiges Kunstprojekt in der Emscher-Werkstatt

Die französische Künstlerin Lucie Pastureau und der Leiter des deutsch-französischen Kulturzentrums, David Babin, besuchten zwischen dem 13. und 20. Juli die Emscher-Werkstatt. Gemeinsam begleiteten sie eine Gruppe der Beschäftigten in ihrem Alltag und erstellten eine faszinierende Fotodokumentation. Vom Nordsternpark bis zu den Arbeitsplätzen in der Werkstatt: Lucie Pastureau erlebte hautnah, die verschiedenen Orte, an denen sich das Leben der Beschäftigten abspielt: Zu Hause, in der Freizeit und in der Werkstatt. Die Werke, die aus diesem Projekt entstehen, werden ab dem 20. Oktober im Kunsthaus in Essen ausgestellt.



Gemeinsam für starke Seelen: „Tag der seelischen Gesundheit“ beim Sozialwerk



Anlässlich des „Tages der seelischen Gesundheit“ organisiert das Sozialwerk St. Georg am 10. und 11. Oktober verschiedene Events auf dem Heinrich-König-Platz und im Hans-Sachs-Haus in Gelsenkirchen. Mehrere Projektleitungen des Sozialwerks und die EUTB in Gelsenkirchen haben sich zusammengetan, um an den Veranstaltungstagen mit verschiedenen Aktionen und Ständen für das Thema der seelischen Gesundheit zu sensibilisieren.

Beispielsweise werden kleine Sorgenfresser-Püppchen genäht, die Kinder der Kita „Kleine Knappen“ bemalen Glückssteine mit ermutigenden Botschaften und es werden Schleifen hergestellt, die gegen die Diskriminierung von psychisch Erkrankten stehen. Ein Höhepunkt der Veranstaltung soll eine digitale Reise in die Welt von Menschen mit psychischen Erkrankungen werden. Mit VR-Brillen, Kopfhörern und speziellen Videofilmen wird den Besucher:innen veranschaulicht, wie sich psychische Erkrankungen anfühlen können. Zudem sind verschiedene

Selbsthilfegruppen mit Ständen vertreten, um Einblicke in ihre Welt zu gewähren und Fragen zu beantworten. Auf dem Programm stehen darüber hinaus Vorträge und Diskussionsrunden. Für Unterhaltung sorgen an den Veranstaltungstagen das Theater Blitzlicht und die Band Diagnosefrei. Um all diese Projekte umsetzen zu können, brauchen die Projektleiter:innen noch Unterstützung:

- Für die Erstellung der Sorgenfresser-Püppchen werden alte Handtücher/Bettwäsche/Klamotten gesucht, die von der Nähgruppe verarbeitet werden können.
- Für die Veranstaltungstage werden noch Kuchenspenden gesucht.
- Für die Umsetzung der weiteren Ideen werden noch Geldspenden benötigt.

DAAAP-Netzwerk: a2b ist jetzt Mitglied!

Die Sparte a2b (Arbeit, Bildung und Beschäftigung) ist jetzt Teil des DAAAP-Netzwerks. Durch einen regelmäßigen Erfahrungs- und Wissensaustausch verschiedener Werkstätten (WfbM) und Technologie-Experten soll der Einsatz von digitalen Assistenzsystemen verbessert werden. Ziel ist es, Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Assistenzbedarf durch den Einsatz von technologischen Hilfsmitteln zu verbessern.

Um einen besseren Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen Hersteller:innen und Anwender:innen zu ermöglichen, haben sich die Emscher-Werkstatt und die Lenne-Werkstatt gemeinsam mit drei weiteren Werkstätten entschieden, das Netzwerk zu gründen. Seitdem sind viele unterschiedliche Werkstätten, Anwender:innen, Hersteller:innen und Universitäten Teil des Netzwerks geworden.

Als Mitglied des DAAAP-Netzwerks wurden vor kurzem einige Mitarbeitenden der Sparte a2b zur Messe für Automatisierung und Robotik „Automatica“ in München eingeladen. Dort gab es spannende Begegnungen mit anderen Werkstätten zum Thema Digitalisierung von Produktionsprozessen. Einige innovative Technologien konnten direkt vor Ort ausprobiert werden.

